

Pressemitteilung

Nr.32 / 2014 – 6. Juni 2014

Umschulung zur Fachkraft für Metalltechnik

„Wenn nicht jetzt, wann dann?!“ eine Qualifizierungsoffensive der Arbeitsagentur Rastatt

Rastatt: „Wenn nicht jetzt, wann dann?!“ lautet das Motto einer bundesweiten Qualifizierungsoffensive der Agentur für Arbeit für Menschen, die keinen Berufsabschluss haben. Auch die **mittelbadischen** Arbeitsagenturen engagieren sich bei dieser Initiative.

Sabine Schloss, Integrationsberaterin in der Agentur für Arbeit Rastatt, erklärt: „Weiterbildung und lebenslanges Lernen sind - langfristig gesehen - der beste Schutz vor Arbeitslosigkeit. Menschen ohne Berufsabschluss haben es in der Regel schwerer, eine dauerhafte Beschäftigung zu finden. Gleichzeitig steigen, bedingt durch den technischen Fortschritt, die Anforderungen in vielen Berufen. Diese Entwicklung wird sich auch in Zukunft weiter fortsetzen. Deshalb möchten wir Menschen Mut machen, sich für eine Berufsausbildung zu entscheiden.“

Ein Teil dieser Initiative ist die Umschulung zu Fachkraft für Metalltechnik beim Berufsbildungswerk (bfw) in Sinzheim. Roland Klein, Lehrgangleiter des bfw Sinzheim, schildert: „Die Umschüler/innen werden bei uns in kleinen, überschaubaren Gruppen auf die Facharbeiterprüfung vorbereitet. Dafür stehen hochwertige Zerspanungs- und CNC-Maschinen zur Verfügung. Nach erfolgreichem Abschluss sind die Vermittlungschancen sehr gut, da bei uns im Raum Rastatt, Baden-Baden, Bühl und Gaggenau nach wie vor ein Facharbeitermangel im Metallgewerbe zu verzeichnen ist.“

Sabine Schloss ergänzt: „Unsere Erfahrungen in der Beratung zeigen, dass der Weg zu einem Ausbildungsabschluss für viele Menschen steinig ist. Schlechte Noten in der Schulzeit schüren oft Versagensängste. Im Vergleich zu einem Auszubildenden sind die Umschüler in einer anderen Lebenssituation, wo auch Lerntrennung, Familie und finanzielle Aspekte eine Rolle spielen. Wir nehmen diese Themen ernst und bieten Hilfe an.“

Die Umschulung zur Fachkraft für Metalltechnik dauert in Vollzeit 16 Monate. Während dieser Zeit erhalten die Umschüler Arbeitslosengeld, Fahrtkosten, Lernmaterialien und Prüfungsgebühren von der Agentur für Arbeit.

Weitere Informationen zum Beruf gibt es im BerufeNet der Arbeitsagentur unter <http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/index.jsp>.

Wer die Chance nutzen möchte, seine Perspektiven am Arbeitsmarkt durch diese oder eine andere Qualifizierung zu steigern, kann sich direkt mit seiner Vermittlungsfachkraft in Verbindung setzen.